Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **99/100 (1932)**

Heft 14

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

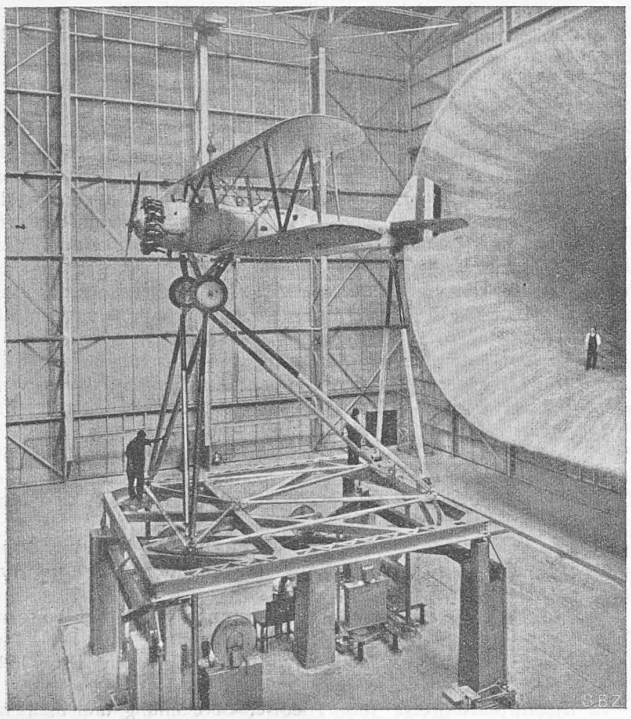

Abb. 2. Versuchsstand Langley-Field, ohne die Verschalung der Messapparate.

Zürcher Lichtwoche, 1. bis 9. Oktober. Aus dem äusserst reichhaltigen Programm der Veranstaltung seien die wichtigsten Daten auch weiteren Fachkreisen vorgelegt, weil das Gezeigte nicht bloss als lokales Fest, sondern als Demonstration von aktueller, ganz allgemeiner Bedeutung zu werten ist. Zunächst die künstlerische Seite: Zahlreiche Strassen sind nach einheitlichem Plan mit farbiger Beleuchtung versehen, z. T. nach Entwurf der Werke, z. T. nach Entwurf der Arch. E. F. Burckhardt und M. E. Haefeli und anderer. Neben der Flutlichtanleuchtung der bekannten Gebäude (vergl. letzte Nr.) werden zehn „Lichtmonumente" auf geeigneten Plätzen und eine schwimmende Leuchtfontäne im See eigens erstellt. Ein halbes Hundert mustergültiger Schaufenster wird zu sehen sein; die Lichtreklamen bilden Gegenstand eines besonderen Wettbewerbes. Im Stadttheater tanzt eine Ballettgruppe im Lichte modernster Bühnenbeleuchtung vor Bühnenbildern, die nicht aus gemalten Kulissen bestehen, sondern durch Projektionsapparate entworfen werden. Sodann zum Technischen: das Kunstgewerbemuseum zeigt alle Arten der Innenbeleuchtung für Wohnung, Gewerbe, Schaufenster usw. und veranstaltet Führungen und Vorträge. Zur Beurteilung der Verkehrsbeleuchtung ist die Strasse Zürich-Adliswil mit neuer Beleuchtung nach drei verschiedenen Systemen, jedes auf eine längere Strecke angewendet, ausgestattet worden, eine weitere Musterstrasse mit vier bis fünf Arten wechselnder Beleuchtung am gleichen Strassenstück liegt in Dietikon, eine Natriumdampf-Beleuchtung beim Gaswerk Schlieren. Das E. W. Z. zeigt täglich den Bau von Strassenbeleuchtungsanlagen. Am Alfred-Escherplatz sind Verkehrszeichen in den verschiedenen Ausführungen in Funktion; es finden dort auch die Demonstrationen statt bezüglich der Auto-Beleuchtung, Scheinwerfer, Richtungszeiger usw. Am 5. Oktober hält Dr. Klein (Zeiss-Ikon A.-G., Berlin) einen Vortrag über „Moderne Verkehrsbeleuchtung". Sodann ist am 4. Oktober in Dübendorf die Flugplatzbeleuchtung in allen Teilen im Betriebe zu sehen. — Das Studium des offiziellen Programmes (Bezugsquelle Lichtwoche, Uraniastr. 9, Zürich) ist unerlässlich.

Kanal-Schlepper mit innen liegender Schiffsschraube. Mit einem eigenartigen Schiffsantrieb, mit innen liegendem Antriebspropeller, System Kort, ist ein Kanal-Schlepper des Rhein-Weser-Kanals ausgerüstet worden. Wie wir „Génie civil" vom 13. August 1932 entnehmen, ist die Lage der Schraube mitten im Schiffsrumpf ermöglicht durch zwei (vorn seitlich einmündende und sich am Aufstellungsort der Schraube zu einem hinten ausmündenden resultierenden Wasserstrom vereinigende) Wasserführungen im Innern des Rumpfes. Der Zweck dieser Anordnung ist die Ermöglichung eines hohen Schraubenwirkungsgrades auch bei geringer Fahrgeschwindigkeit. Ein Versuchsschlepper von 90 t hat im Vergleich mit Normalausführungen gleicher Kapazität gute Ergebnisse geliefert; während bei Vollast mit Fahrt bei 5 km/h der Schraubenwirkungsgrad der üblichen Bauart 25 % nicht überschritt, ist er bei der neuen zu 37 % ermittelt worden.

Eine Korrosionstagung 1932 wird, in ähnlicher Weise wie letztes Jahr, am 17. Oktober in Berlin abgehalten. Es werden sprechen: Dr. Schikorr (Berlin/Dahlem): „Die Bedeutung der chemischen Reaktionen für Korrosion der Metalle"; Dr. E. K. O. Schmidt (Berlin/Adlershof): „Der Einfluss des Untergrundes auf das Verhalten der Anstriche"; Dr. Wolff (Berlin): „Gesichtspunkte für die Abgrenzung der Anwendungen von Oellack und Zelluloselack"; Prof. Salmang (Aachen): „Emaille und Emaillierungen als Korrossionsschutz"; Prof. Dr. Grün (Düsseldorf): „Zement und Beton als Rostschutzmittel"; Prof. Sachs (Frankfurt a. M.): „Rost- und Korrosionsschutz durch Phosphatüberzüge. Korrosionsschutz durch Ueberzüge auf Kautschukbasis".

WETTBEWERBE.

VI. Wettbewerb der Geiser-Stiftung des S. I. A. (Bd. 99, Seite 40 und 106). An der Generalversammlung des S. I. A. in Lausanne wurde am 24. Sept. das Ergebnis dieses Wettbewerbes mitgeteilt, der die Gewinnung von Vorschlägen für *demontierbare hölzerne Notbrücken für Strassenverkehr* als Aufgabe gestellt hatte. Unter elf Entwürfen fällte das Preisgericht folgenden Entscheid:

I. Preis (900 Fr.): Entwurf von Locher & Cie., Zürich.
II. Preis (700 Fr.): Ing. Armin Aegerter, bei Buss A.-G., Basel.
III. Preis (600 Fr.): Ing. W. Killer und Arch. F. Hermann, Zürich.

Lobende Erwähnung (mit Ankauf zu je200 Fr.):
Hptm. L. Bösch und Oblt. F. Stüssi, Sapp. Bat. 5.
Ing. Klinke & Meyer, Zürich.
Ing. Rich. Corray (jun.), Chur.
Ing. G. Schneider, Zürich und Oberstlt. G. Moccetti, Lugano.

Die Entwürfe waren in Lausanne in der Universität ausgestellt; eine spätere Ausstellung in der E. T. H. ist beabsichtigt.

Die Verfasser der nichtprämiierten Entwürfe werden ersucht, ihre Rücksendungs-Adressen dem Sekretariat des S. I. A. (Tiefenhöfe 11, Zürich) bis spätestens 15. Oktober d. J. bekannt zu geben; nach diesem Termin müssten die Rücksendungs-Adressen durch Oeffnung der Motto-Umschläge ermittelt werden.

Gedenkbrunnen für Prof. Dr. August Forel (Bd. 99, S. 334). Das Preisgericht hat am 22. und 23. Sept. unter 56 eingereichten Entwürfen folgende Rangordnung aufgestellt:

I. Preis (2100 Fr.), Entwurf von Franz Fischer, Bildh., Oerlikon.
II. Preis (1600 Fr.), Entwurf von Frau Cornelia Fischer-Forster, Sala Capriasca.
III. Preis (1500 Fr.), Entwurf von Josef Lotto, Arch., und Louis Conne, Bildhauer, Oerlikon.
IV. Preis (1000 Fr.), Entwurf von C. Stanzani, Bildhauer, Zürich.
V. Preis (700 Fr.), Entwurf von Jörg Seger, Architekt, Zürich.
VI. Preis (600 Fr.), Entwurf von Chr. Lauener, Zürich.

Zum Ankauf zu 500 Fr. wird empfohlen der Entwurf von Bildhauer H. Gisler, Zollikon.

Die Entwürfe stehen zur freien Besichtigung offen vom 26. September bis 5. Oktober von 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, Sonntags von 9 bis 13 Uhr, in der Kaserne Zürich, Erdgeschoss Zimmer Nr. 47 bis 49.

Wandgemälde städt. Amthäuser in Zürich. In einem engeren Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Bemalung von sechs Wandfeldern der Amthäuser III und IV, bei den äussern Treppenaufgängen von der Urania- nach der Lindenhofstrasse, wurde vom Preisgericht die Ausführung der Entwürfe von: *Karl Walser* (Zürich), *Hermann Huber* (Kilchberg) und *Karl Hügin* (Zürich) empfohlen. Die Entwürfe sind ausgestellt im „Rüden" (Rathausquai) bis zum 2. Oktober d. J., täglich von 10 bis 12 und 13.30 bis 19 h, Samstags bis 17 h, Sonntags bloss von 10 bis 12 h.

Schulhausanlage und Hallenschwimmbad in Altstetten-Zürich (Bd. 99, S. 305; Bd. 100, S. 166). Die Ausstellung sämtlicher 109 Entwürfe, zu deren Beurteilung das Preisgericht letzten Montag zusammengetreten ist, erfolgt in der „Autohalle" an der Badenerstrasse (Stadtgrenze) und dauert von Sonntag 2. Oktober bis und mit Sonntag 9. Oktober, täglich von 8 bis 12 und 14 bis 18 h.

Das Ergebnis war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.